

# Klimawandel und Geldanlage

## Zusammenfassung 'Finanzmarkt-Stammtisch' LUKB Pilatus-Club

Finanzanalyse: Roland Wöhr  
20. September 2023

**Die Herausforderungen des Klimawandels erfordern einen radikalen Umbau der Realwirtschaft und Verhaltensänderungen. In erster Linie sind Staaten, Verbraucher und Unternehmen gefordert. Der Finanzsektor kann den Wandel indirekt unterstützen. So können Gelder für den Umbau bereitgestellt werden, z.B. für den Umbau der Energiesysteme, durch Green Bonds oder im Privatmarktbereich. Dies kann aus Investorensicht Chancen eröffnen, da Unternehmen mit den richtigen Produkten und Dienstleistungen deutliche Wachstumsvorteile haben werden und auch von staatlichen Vorgaben oder Förderungen profitieren können.**

### Herausforderung bietet auch Chancen

Der Ausstoss von Treibhausgasen muss sinken - der Weg zu einer klimaneutralen Welt ist lang und mühsam. Staaten und die Privatwirtschaft sind gefordert. Aber auch das Verhalten der Verbraucher muss sich ändern. Neben Landwirtschaft und Entwaldung verursacht der Verbrauch fossiler Energieträger den weitaus grössten Teil der Treibhausgasemissionen. Naheliegende Lösungen sind die Steigerung der Energieeffizienz und der Ausbau erneuerbarer Energien. Diese bieten auch interessante Anlagechancen: Denn die Investitionen für den Umbau bedeuten Geschäftschancen für Anbieter entsprechender Lösungen. Und der Umbau wird durch grosse Investitionsprogramme unterstützt, beispielsweise in den USA (Inflation Reduction Act) und der EU (Europäischer Grüner Deal).

### Eingesparte Energie ist die kostengünstige Lösung

Grosses und schnell erschliessbares Potenzial liegt in der Steigerung der Energieeffizienz. Gesetzliche Regulierungen sowie hohe Energiepreise sind die wichtigsten Treiber für Investitionen in Energieeffizienzmassnahmen. Besonders gross sind die Möglichkeiten im Gebäudesektor, beim Transport und in der Industrie. In der Schweiz entfällt rund ein Viertel des Energieverbrauchs auf das Wohnen, und ein bedeutender Teil der Gebäude ist energetisch sanierungsbedürftig. Wichtige Massnahmen sind das Vermindern von Wärmeverlusten (etwa Isolationen; z.B. Saint-Gobain, Anlagequalität gut) oder effiziente Geräte für Heizung und Warmwasser (wie Wärmepumpen; z.B. Nibe Insustrier, Anlagequalität gut). Bei der Mobilität sticht die Ineffizienz des Verbrennungsmotors heraus: Nur etwa 20 bis 30 Prozent der im Treibstoff enthaltenen Energie werden genutzt, der Rest geht als Wärme verloren. Der Elektromotor ist hier mit einem Wirkungsgrad von über 90% deutlich überlegen (z.B. BYD, Anlagequalität favorisiert).

### Erneuerbare Energien sind wettbewerbsfähig

Die Elektrifizierung wird den Anteil der Elektrizität am Energieverbrauch erhöhen. Die Internationale Energieagentur (IEA) stellt in ihrem Jahresbericht fest, dass sich die

weltweiten Investitionen in grüne Energien verdreifachen müssen, um die weltweit vereinbarten Klimaziele zu erreichen. Da die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien inzwischen wettbewerbsfähig ist (siehe Abbildung), gibt es neben öffentlichem Druck und staatlichen Anreizen auch wirtschaftliche Gründe für die Energieversorger, ihre Kapazitäten umzubauen.

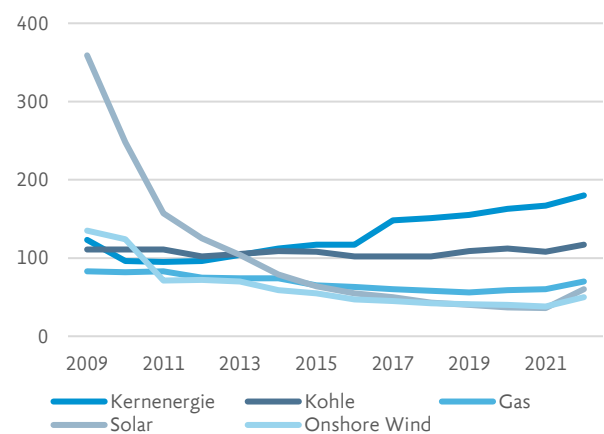


Abbildung: Stromgestehungskosten nach Energieträger (USD/MWh)  
Quelle: Lazard

Die Stromerzeugung aus Windkraft (z.B. Vestas, Anlagequalität gut) oder Photovoltaik hat bisher gegenüber der Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern den Nachteil, dass sie wetterabhängig ist. Dieser Nachteil kann durch Stromspeicher, z.B. in Form von Batterien, ausgeglichen werden.

### Intelligente Steuerung und neue Technologien

Digitale Steuerungssysteme werden in Zukunft für weitere Effizienzgewinne sorgen. Die intelligente Steuerung von Angebot und Nachfrage in den Stromnetzen durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (Smart Grids, z.B. Landis+ Gyr, Anlagequalität gut) entlastet die Stromnetze. Wichtig wird in Zukunft ebenfalls der Aufbau einer grünen Wasserstoff-Produktion (z.B. Linde, Anlagequalität favorisiert) und die Abscheidung von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre, da es Bereiche gibt, wo sich Treibhausgase nicht oder nur schwer vermeiden lassen.